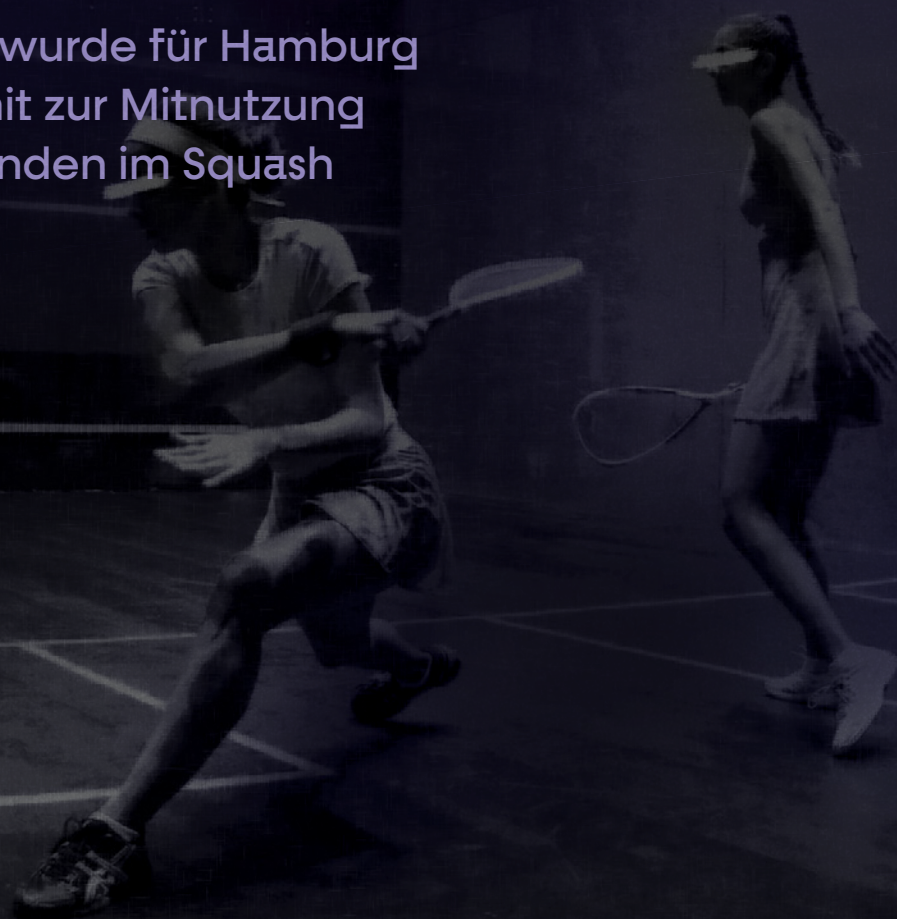


2025

HANDOUT

Schulkooperationen im Squash

Nachfolgende Schablone wurde für Hamburg entwickelt und wird hiermit zur Mitnutzung den anderen Landesverbänden im Squash zur Verfügung gestellt:



Inhalt

1. Beteiligte	3
2. Rahmenbedingungen	4
3. Ferienangebote	5
4. Mitmachtage	6
5. Fortbildung	7
6. Vorhaben-Tage	8
7. Schulische Squashturniere	9
8. Sportunterricht	10
9. Trainerlizenz	11

Beteiligte

Übergeordnete Institutionen, die bei einer landesweiten Initiative eingebunden sein müssen: (Die Bezeichnungen können in den Bundesländern unterschiedlich sein. An der Schnittstelle Politik-Sport kann es zusätzlich nützlich sein, die Sportausschüsse der demokratischen Parteien zu informieren...).

1. Behörde für Inneres und Sport;
2. Landessportamt (sowie vereinsseitig Landessportbund);
3. Schulbehörde;
4. Landesinstitut für Lehrer*innenbildung;
5. Referat Sport;
6. Fachausschuss Squash (sofern vorhanden).

Beteiligte / Entscheider in einer Kooperationsschule:

1. Schulleitung;
2. Abteilungsleitung;
3. Didaktische Leitung;
4. Ganztagskoordinator*in;
5. Sportfachkonferenz / Jahrgangssportkonferenz;
6. Klassenlehrer*in;
7. Sportlehrer*in.

Angebotsformate für eine Kooperationsschule:

1. Ferienangebote;
2. Nachmittagsbetreuung;
3. Squash an Vorhabentagen;
4. Squash im Wahlpflichtkurs;
5. Squash im Sportunterricht;
6. Erwerb einer Trainerlizenz (z.B. im Rahmen des Sportprofils);
7. Präsentation und Mitmachangebote am Tag der offenen Tür;
8. Unterstützung und Fortbildung der Lehrkräfte;
9. Organisation von schulischen Squashturnieren.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Franke-Thiele und Simon Frenz

c/o SquashUp! - Initiative im Deutschen Squash Verband

Rahmenbedingungen für die Angebote:

Jedes Angebotsformat muss mit klar definierten Rahmenbedingungen verbunden werden.

WER-WIE-WAS-WANN-WO, WOMIT und WIE TEUER?

In anderer Reihenfolge...:

WER soll unterrichtet, informiert oder motiviert werden und **WER** macht das? Hier geht es um die Zielgruppe, das Niveau und die Anleitung.

WO soll das Angebot stattfinden? Hier geht es um den genauen Ort des Geschehens und ggf. wie man da hin kommt. Zeitaufwand und entstehende Kosten für Öffentlichen Nahverkehr sind ggf. mit zu bedenken. One-wall-Squash in der schuleigenen Sporthalle oder regelgerechtes Squashangebot in einer Squashanlage haben halt andere Voraussetzungen.

WAS genau wird mit welchem Ziel angeboten? Hier sollte eine genaue Ausformulierung des Formats / der Formate erfolgen, damit alle Beteiligten wissen, worum es geht.

WIE und **WOMIT** soll das Ziel des Angebots erreicht werden? Welches Material wird genutzt? Welche Methoden werden verwendet?

WANN genau findet das Angebot statt? Gibt es eine Regelmäßigkeit? Wie lange dauert es?

WIE TEUER wird das Ganze?

Rahmenbedingungen

Die nachfolgenden Seiten bilden die konkreten Rahmenbedingungen ab, mit denen wir an die Hamburger Schulbehörde und die ausgewählten Modellschulen herantreten.

Räumliche Rahmenbedingungen:

Zum Erlernen und zur motorischen Vorbereitung des Regelspiels Squash können schuleigene Sporthallen, Pausenhallen und Schulhöfe genutzt werden. Methodisch können dabei geeignete Rückschlagspiele und das ‚one-wall-Squash‘ genutzt werden. Zusätzlich stehen zur gezielten Hinführung mobile Squash-Courts zur Verfügung, die in die jeweilige Partnerschule gebracht werden können.

Zur regelgerechten Entwicklung des Sportspiels stehen Squash-Courts in unseren sechs regionalen Partner-Squashanlagen zur Verfügung, die bereit sind, Schulkooperationen mit zu tragen:

Partner-Squashanlagen der Initiative SQUASH UP!

Kaifu Lodge

Bundesstraße 107 – 20144 Hamburg

Sportwerk

Hagenbeckstraße 124A – 22527 Hamburg

Squash Point

Eimsbütteler Chaussee 63 – 20259 Hamburg

Sport & Spa Bramfeld

Berner Chaussee 10 – 22175 Hamburg

Sportpark Hamburg Öjendorf

Koolbargenredder 31-33 – 22117 Hamburg

Racket Inn

Königskinderweg 200 – 22457 Hamburg

Materielle, personelle und finanzielle Rahmenbedingungen:

Ausgewiesene Partnerschulen erhalten eine maximale Unterstützung hinsichtlich der finanziellen, personellen und materiellen Notwendigkeiten, die in den nachfolgenden Formaten genannt sind!

Die dort genannten Werte sind interne Angaben zu den notwendigen Aufwendungen der Initiative SquashUp! Die tatsächlich entstehenden Werte werden den Möglichkeiten und Notwendigkeiten in der Partnerschule(n) angepasst.

Dabei greifen wir auf die Unterstützung des Deutschen Squash Verbands, auf Ressourcen der Partner-Squashanlagen und möglichen Spendern aus Stiftungen und anderen Fördermitteln zurück.

Ferienangebote

1. Ferienangebote

WER?

- Zielgruppe: Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5-10, insbesondere für sportinteressierte Kinder und Jugendliche.
- Durchführung: Trainer*innen der regionalen Vereine / Squashanlagen, ggf. unterstützt durch Sportstudierende oder Freiwilligendienstleistende.

WIE/WOMIT?

- Methodik: Spielerisches Training, altersgerechte Anleitung, kleine Turnierformen.
- Material: Schläger, Bälle, Sportkleidung – alles wird gestellt.
- Betreuungsschlüssel: ca. 1 Trainer*in pro 6-8 Schüler*innen.

WO?

- In den oben genannten Partner-Squashanlagen in Hamburg.
- Erreichbarkeit über ÖPNV – Fahrten ggf. organisiert über Gruppentickets oder HVV-Ferienkarten.

WANN?

- Schulferien (Sommer-, Herbst-, Osterferien).
- Wochenkurse (Mo–Fr, 4-5 Stunden pro Tag).

WAS?

- Wochenangebote in den Schulferien für ca. 20 Jugendliche
- Inhalte: Grundlagen des Squashspiels, Bewegungs- und Koordinationsspiele, Mini-Turniere.
- Ziel: Begeisterung wecken, erste Erfolgserlebnisse im Squash.

WIE TEUER?

- Ca. 70 - 80 € pro Woche und Teilnehmer*in (abhängig von Anlagekosten).
- Sozialstaffelung oder Kostenübernahme durch Förderprogramme der Stadt wünschenswert.
- Für die Schulbehörde entstehen zunächst keine direkten Kosten.

Mitmachtage

2. Präsentation und Mitmachangebote am Tag der offenen Tür

WER?

- Zielgruppe: Schüler*innen und Eltern von Grund- oder weiterführenden Schulen.
- Durchführung: Team der Initiative SQUASH UP! Und Vertretern regionaler Vereine (auch mit jugendlichen „Squash-Botschafter*innen“).

WIE/WOMIT?

- Methodik: Informationsstand + Mitmach-Module.
- Material: One-Wall-Demo-Set, Schläger, Bälle, Infomaterialien, Banner.
- Moderation durch erfahrene Vermittler*innen.

WO?

- Direkt in den Schulen (Aula, Pausenhalle, Schulhof, Sporthalle).
- Aufbau von 1 - 2 mobilen One-Wall-Squash-Courts, um interaktiv erste Berührungen mit dem Sport zu erfahren

WANN?

- Zu den jeweils stattfindenden Tagen der offenen Tür – Termine nach schulischem Kalender.
- Vorbereitung: mind. 1-2 Monate vorher
- Durchführung: ca. 3–5 Stunden vor Ort.

WAS?

- Präsentation des Squashsports mit Mitmachstationen (Schläger & Ball), Quiz, Videos, Bewegungsspiele.
- Ziel: Aufmerksamkeit schaffen, Interesse wecken, niedrigschwellige Information bieten.

WIE TEUER?

- Aufwand: ca. 750 € pro Event (One-Wall-Court, Materialnutzung, Trainer)
- Finanzielle Unterstützung durch die Initiative SQUASH UP! möglich nach Bedarf und Absprache

Fortbildung

3. Fortbildung und Unterstützung der Lehrkräfte

WER?

- Zielgruppe: 5-10 Sportlehrkräfte (vor allem Sek. I und Sek. II).
- Durchführung: 1-2 erfahrene Squashtrainer*innen

WIE/WOMIT?

- Methoden: Praxisworkshops, Übungsszenarien, Reflexionen.
- Materialien: Lehrvideos, Unterrichtsbausteine.

WO?

- Fortbildungsangebote zentral in Hamburg (Partner-Squashanlagen).
- Kombination aus Präsenz (Praxisworkshop) und digitaler Einführung denkbar.

WANN?

- Termine nach individueller Absprache
- Dauer: 1–2 halbtägige Fortbildungen

WIE TEUER?

WAS?

- Fortbildungen zur Didaktik und Methodik von Squash im Schulkontext.
- Inhalte: Vermittlung von Grundlagen, Spielformen, Sicherheitsaspekte, Materialeinsatz.
- Ziel: Qualifizierung der Lehrkräfte zur eigenständigen Durchführung von Squash-Angeboten.

- Ca. 400 € pro halben Fortbildungstermin (inkl. Trainerhonorar, Material, Raumnutzung)
- Finanzielle Unterstützung durch die Initiative SQUASH UP! möglich nach Bedarf und Absprache

Vorhaben-Tage

4. Squash an Vorhaben-Tagen

WER?

- Zielgruppe: Klassenstufen 5–10 aller Schulformen.
- Durchführung: Trainer*innen der regionalen Squashvereine in Kooperation mit (Sport)lehrkräften.

WIE/WOMIT?

- Methodik: Kombination aus Warm-up, Technikspielen und Mini-Wettkämpfen.
- Material: One-Wall-Squash-Set, Softbälle, Schläger, ggf. mobile Wand.
- Einführung durch geschultes Team.

WO?

Entweder:

- in Squashanlagen (soweit zeitlich/örtlich verfügbar) oder
- in schuleigenen Sporthallen mittels One-Wall-Squash (mobile Wand oder Hallenwand).
- Zeit- und Kostenaufwand für ÖPNV gering bei Schulnähe – sonst Gruppenticket nötig.

WANN?

- Im Rahmen schulinterner Projekttag oder Vorhaben-Tage – üblicherweise 1–2 Tage á 4–6 Stunden
- Termine flexibel anpassbar, mind. 6–8 Wochen Vorlaufzeit zur Organisation.

WIE TEUER?

- Kosten (bei Durchführung in einer Squashanlage) für Courts, Material und Trainer: ca. 400 € pro Gruppe/Tag (ca. 20 Schüler).
- Geringere Kosten bei Durchführung in der Schule mit vorhandener Infrastruktur
- Finanzielle Unterstützung durch die Initiative SQUASH UP! möglich nach Bedarf und Absprache

WAS?

- Schnuppertraining, Bewegungsübungen, Teamspiele mit Schläger/Ball, Regelkunde.
- Ziel: Kennenlernen des Squashspiels, Motivation zu Sport und Bewegung.

Schulische Squashturniere

5. Schulische Squashturniere

WER?

- Zielgruppe: Schüler*innen ab Klassenstufe 5, ggf. schulübergreifend.
- Durchführung: Regionale Vereine und Squashanlagen in Kooperation mit Sportlehrkräften, Squashanlagen (und ggf. Sportreferat bei hamburgweiter Ausschreibung).

WIE/WOMIT?

- Turniermodus: Gruppenphase + K.o.-System.
- Methodik: betreute Wettkämpfe, Teamwertungen, alters- und leistungsgerechte Regeln.
- Material: Schläger, Bälle, Leibchen, Urkunden.

WO?

- In Partner-Squashanlagen mit mehreren Courts.
- Alternativ: kleine Turniere mit One-Wall in Schulturnhallen oder auf Schulhöfen

WANN?

- Schulhalbjahresweise, z. B. vor den Sommer- oder Weihnachtsferien.
- Ganztägige Veranstaltungen, z. B. an einem Freitag.

WAS?

- Organisation und Durchführung von Turnieren (Einzel oder Klassenwettbewerbe).
- Ziel: Erleben von Wettbewerb, Motivation, Präsentation des Sports in schulischem Rahmen.

WIE TEUER?

- Ca. 1.000 € je Turnier (inkl. Courtmiete, Trainer, Material, Preise) für eine begrenzte Gruppe von 80 Schülern.
- Finanzielle Unterstützung durch die Initiative SQUASH UP! möglich nach Bedarf und Absprache
- Teilnahmebeitrag der Schulen optional.

Sportunterricht

7. Squash im regulären Sportunterricht

WER?

- Zielgruppe: Schüler*innen aller Schulformen (Sek. I, ggf. Sek. II).
- Durchführung: Sportlehrkräfte mit Squashkenntnissen (siehe Maßnahme unter 3.) – ggf. mit Unterstützung externer Trainer der regionalen Vereine

WO?

- In den unteren Klassenstufen innerhalb der schuleigenen Sporthalle (One-Wall-Squash wenn geeignet)
- Alternativ oder ergänzend in nahegelegener Squashanlage
- Ggf. regelmäßiger Transport notwendig – mit Abstimmung im Schulbetrieb

WAS?

- Integration von Squash als Unterrichtseinheit (z. B. 4–6 Stunden pro Schuljahr).
- Inhalte: Spielidee, Technik, Spielformen, Sicherheitsregeln, Teamaspekte.
- Ziel: Erweiterung des Bewegungsrepertoires, Förderung von Fitness und Koordination.

WIE/WOMIT?

- Methodik: Kleingruppentraining, Stationenlernen, Wettkampfformate.
- Materialien: One-Wall-Court, Schläger, Softbälle, Bodenmarkierungen.

WANN?

- Integration in bestehende Unterrichtsreihen z. B. zu Rückschlagspielen.
- Planung 6–12 Monate im Voraus erforderlich (Raum, Material, Stundenverteilung).

WIE TEUER?

- Courtgebühren in regionalen Squashanlagen ca. EUR 5,00 pro Schüler pro Tag. Material wie Schläger und Bälle werden gestellt).
- Dauerhafte Installation von 2-3 One-Wall-Squashwände ca. 2.000,00 – 3.000,00 in Sporthallen wenn Voraussetzung erfüllt
- Personalaufwand: durch Lehrkraft abgedeckt, ggf. Honorar für externe Unterstützer.
- Finanzierung ggf. durch Schulbudget + Fördermittel.
- Möglichkeit einer Anschubfinanzierung durch die Initiative SQUASH UP! gegeben nach Bedarf und Absprache

Trainerlizenz

8. Erwerb einer Squash-Trainerlizenz für Schüler*innen im Sportprofil

In Anlehnung an das Konzept einer dualen Fitness-B-Lizenz Ausbildung im Sportprofil von Dr. Andreas Franke-Thiele in der Ida-Ehre-Schule können Schüler*innen auf lange Sicht eine Squash-Trainerlizenz-Ausbildung in der gymnasialen Oberstufe durchführen.

Dazu müssten genaue Absprachen mit dem Hamburger Sportbund getroffen werden, welcher derzeit anstelle des Hamburger Squash Verbands die Trainer*innenausbildung durchführt. Zukünftig ist auch eine Anlehnung an die sportartspezifische Ausbildung im Deutschen Squash Verband denkbar.

Das wäre eine erste, kleine Berufsausbildung schon während der Schulzeit, mit der nachfolgend gearbeitet werden kann. Hiermit erwirbt sich die Kooperationsschule ein echtes Alleinstellungsmerkmal.